

## **Greiffenberg, Catharina Regina von: Ach Herz-erforscher! sieh / wie sehr sich r**

- 1 Ach Herz-erforscher! sieh / wie sehr sich meines kränket /
- 2 wie heisse-qualen strahln und schmerzen-stich eingehn /
- 3 wie Vnglücks Abgründ dort / da grosse Nohtberg / stehn /
- 4 der Thränen Wolkenbruch sein festes Land versenket.
- 5 Daß nit der Alten gnad dein Vatter Herz gedenket /
- 6 und läst ein fünkeln nur von seinem Trostlicht sehn!
- 7 Ach möcht der freudig Geist mein schwach Herz durchwehn!
- 8 daß nicht ein tröpflein Er mir des erquicksaffts schenket!
- 9 jetzt lischt / jetzt lischt es aus / es zittert allbereit /
- 10 die Lebens Geister schon den Herzenssitz verlassen /
- 11 die Krafft schmelzt sich in Safft / dringt durch der Augen strassen.
- 12 Ist höchste noht dein ziel / so ist es ietzund zeit.
- 13 laß deine Hülffe bald / eh ich vergeh / geschehen.
- 14 Wo nicht: laß deine Macht / als wie an Lazern / sehen!

(Textopus: Ach Herz-erforscher! sieh / wie sehr sich meines kränket /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)